

The background of the slide is a photograph of a snowy mountain landscape. In the center, a large, multi-story white building with dark shutters is visible, partially covered in snow. The building has the name 'Gasthaus Sücka' written on its facade. The surrounding area is covered in snow, with evergreen trees in the foreground and background. The sky is clear and blue, with the sun visible behind some trees, creating a bright glow.

1. Treffen Steuerungsgruppe Sücka

Triesenberg, 25.8.2025

Stefan Forster und Gwendolin Bitter
ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung
Center da Capricorns, 7433 Wengenstein
stefan.forster@zhaw.ch / gwendolin.bitter@zhaw.ch

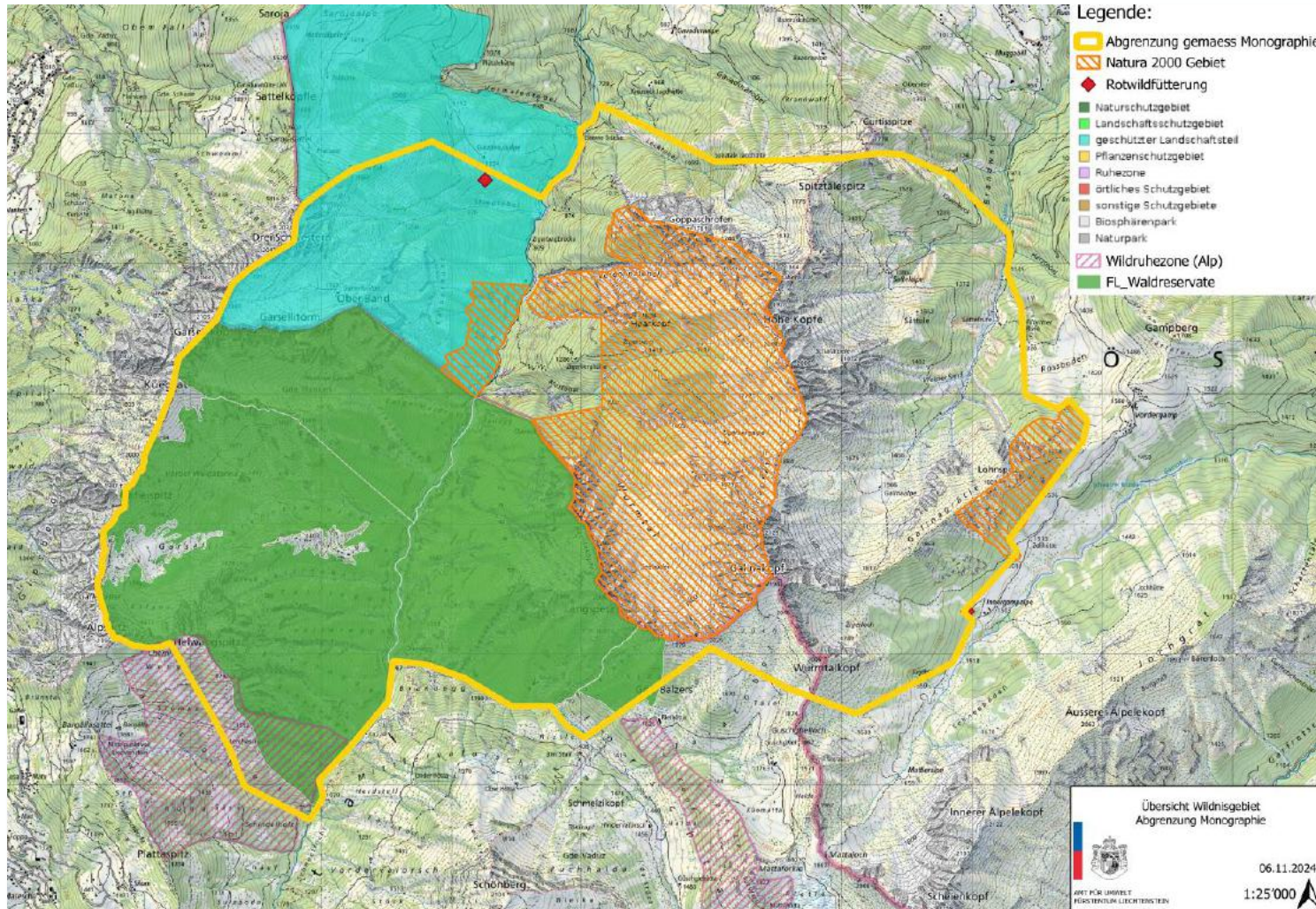
Programm und Ziel

1. Begrüssung und Vorstellungsrunde
2. Aktueller Stand Projekte Sücka und Wildnisgebiet Samina- und Galinatal
3. Aufgaben Steuerungsgruppe
4. Diskussion Geschäftsfelder
5. Abschluss, nächste Schritte und Varia

Aktueller Stand Wildnisgebiet Samina- und Galinatal

- Auslegeordnung zur einem potenziellen Wildnisgebiet sowie Vorschläge zur Kommunikation / Partizipation liegen vor.
- Info und Diskussion mit Nutzergruppen in Planung. Unterstützung für die Weiterarbeit von der Regierung FL und Amt für Umwelt. Vorerst ist der Entwicklungsfokus auf FL.
- **Ziel:** Im Samina- und Galinatal entsteht ein **grenzüberschreitendes Wildnisgebiet**, das die **wertvolle Natur- und Kulturlandschaft für künftige Generationen erhält** und einen **Beitrag zum Biodiversität- und Klimaschutz** leistet. Das **Naturzentrum Sücka bildet das Tor** zum Wildnisgebiet.
- **Vorgehen Gebietsplanung:** Das Wildnisgebiet Samina- und Galinatal wird **zusammen mit den wichtigsten Stakeholdern entwickelt**. Der Weg zur Ausweisung setzt sich mit den bestehenden Nutzungen auseinander. Es soll ein Vorgehen angewendet werden, dass z.B. Lösungsmöglichkeiten durch Zonierungen ermöglicht. Als Arbeitsperimeter dient die Abgrenzung aus der Naturmonographie Samina-/Galinatal. **Der definitive Perimeter wird sich im Laufe des Prozesses ergeben.**

Um welches Gebiet handelt es sich?



Als Arbeitsperimeter dient die Abgrenzung gemäss Naturmonographie Samina- und Galinatal (inatura Dornbirn, Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg und Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz, 2022).
(Karte: Amt für Umwelt LI, 2024)

Welche Wildniskonzepte gibt es?

Es gibt verschiedene Wildniskonzepte. Für das Gebiet wurden die folgenden als relevant eingestuft:

Konzept A) IUCN 1b

Keine festgelegte
Mindestgrösse,
jedoch ausreichende
Grösse um Schutz
sicherzustellen

Konzept B) Wild Europe

3'000 ha Kernzone,
zusammen mit
Pufferzone
mindestens 8'000 ha,
Übergangszone
empfohlen

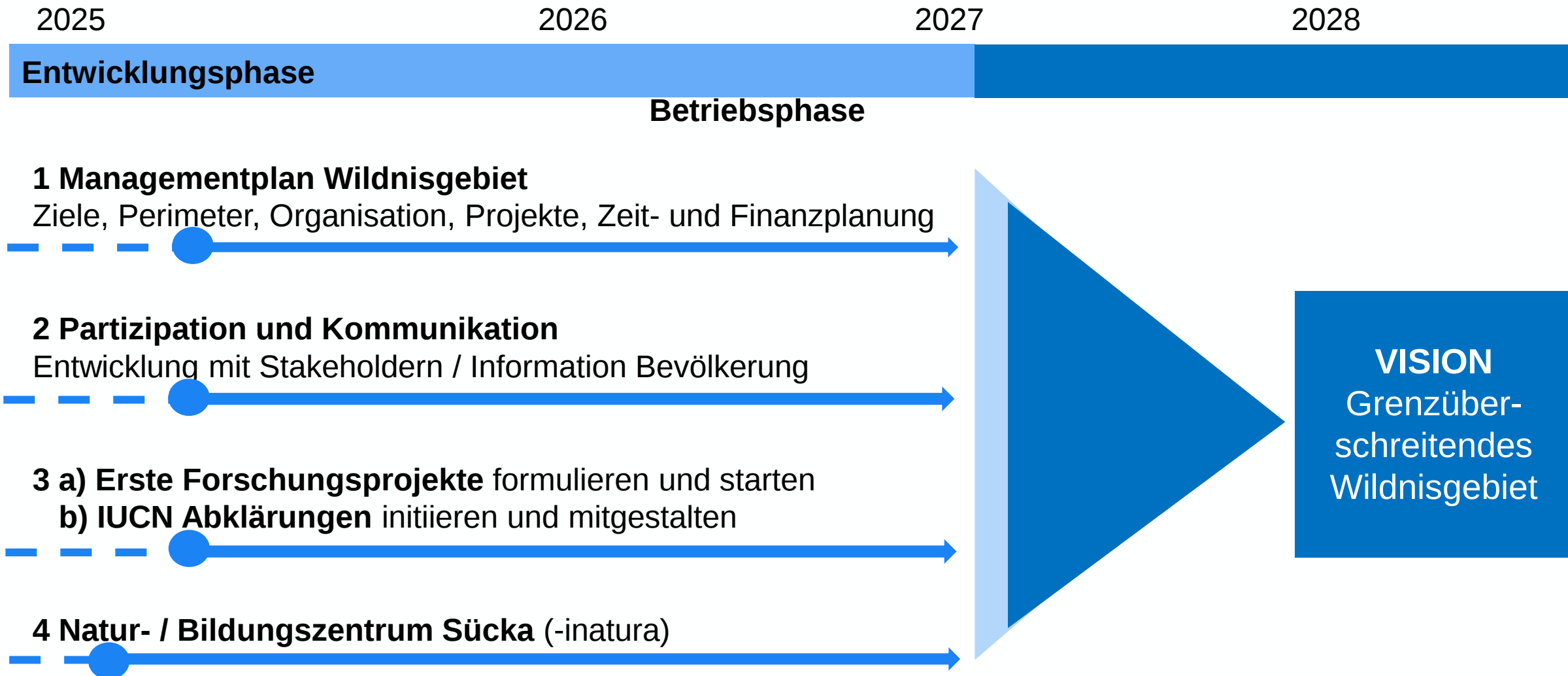
Konzept C) Wildnisgebiet i.S. der Nationalen Biodiversitäts- strategie DE

Vorzugsweise
mindestens 1'000 ha

Konzept D) Biosphärenpark (A)

15'000 ha, 750 ha
(5%) Kernzone mit
extensiver Nutzung,
2'250 ha (15%)
Pufferzone mit
Schutzkategorie wie
Natura2000,
Entwicklungszone mit
Siedlungsgebiet

Welche Inhalte werden bearbeitet?

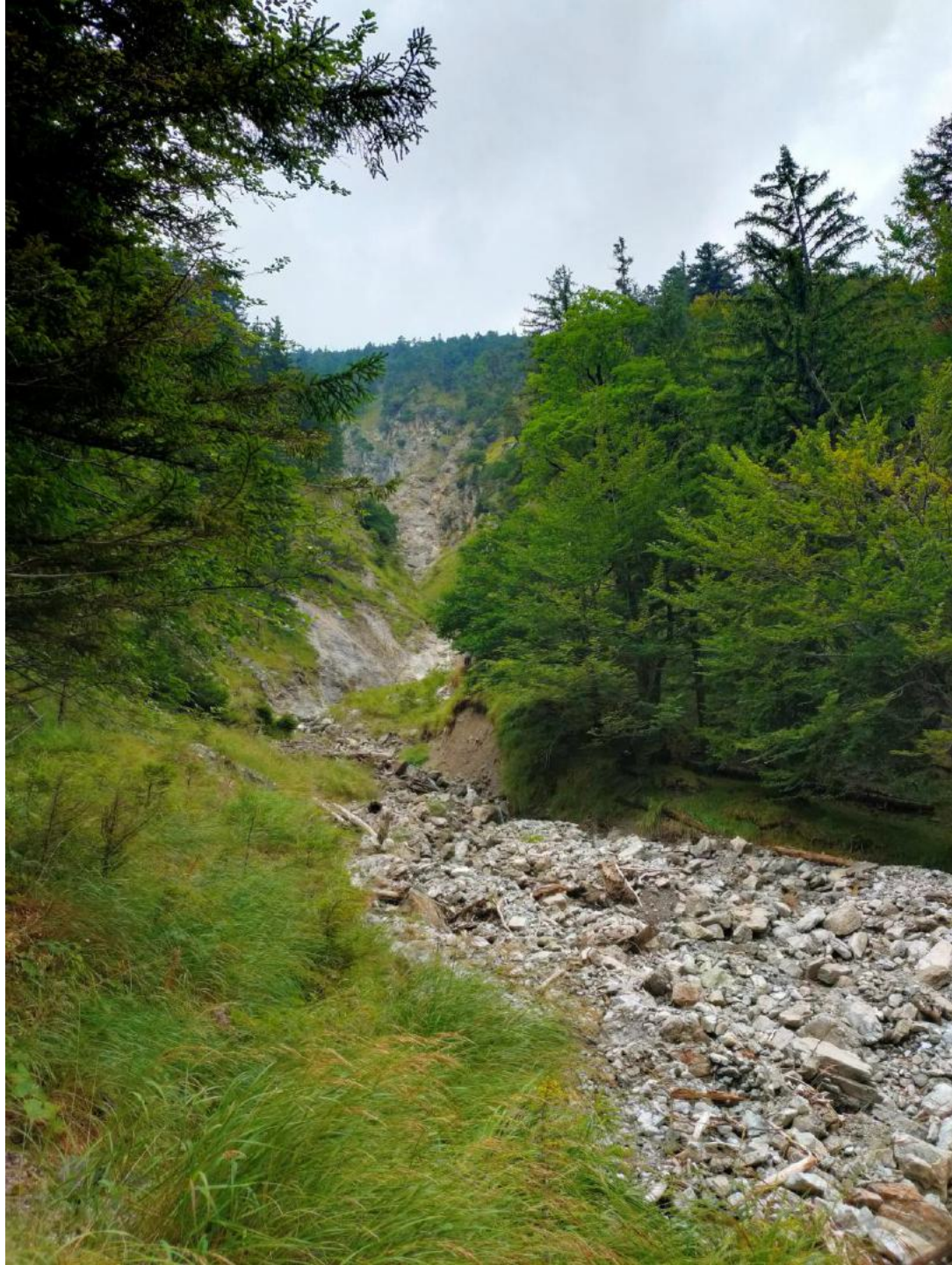


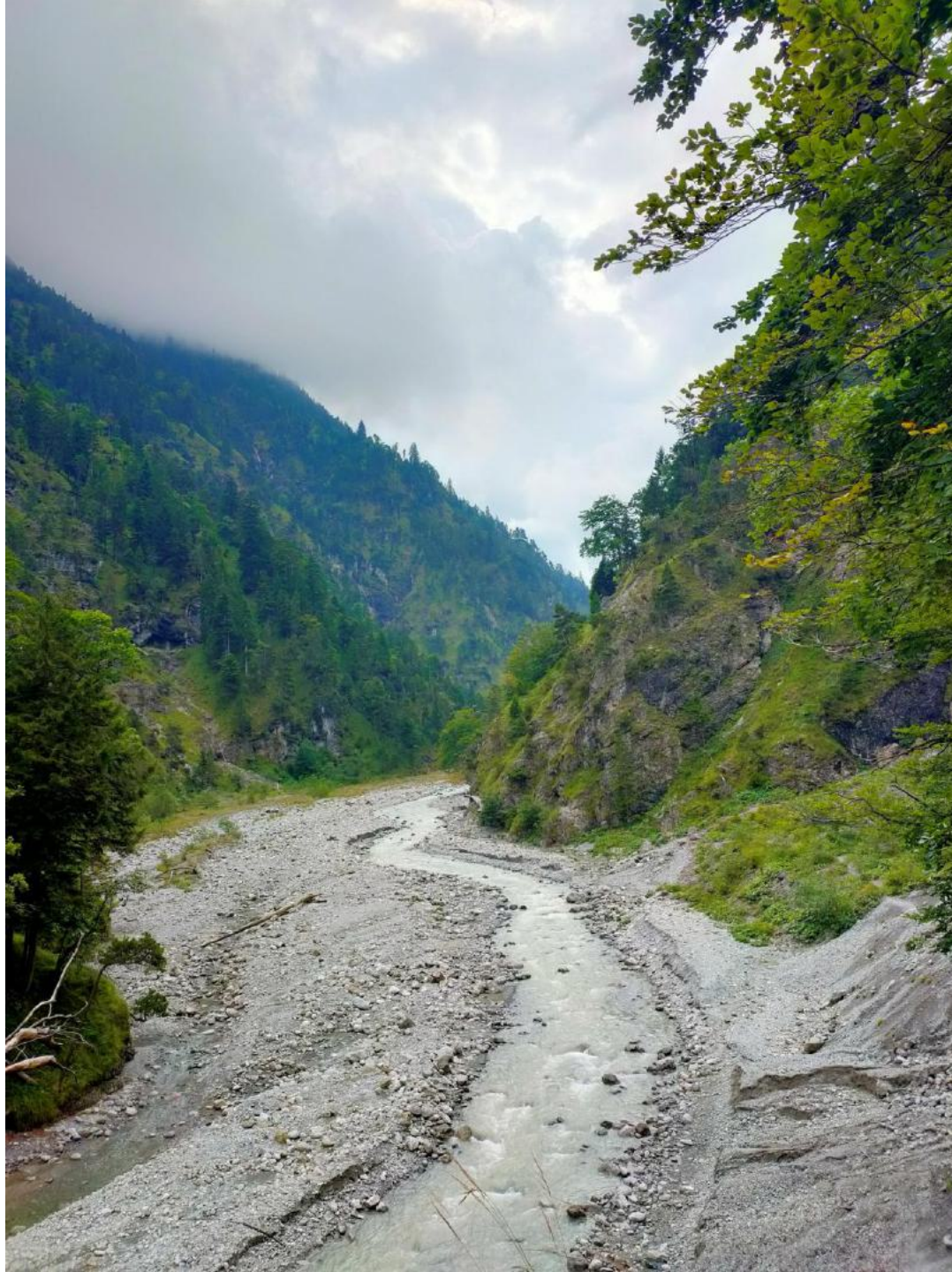


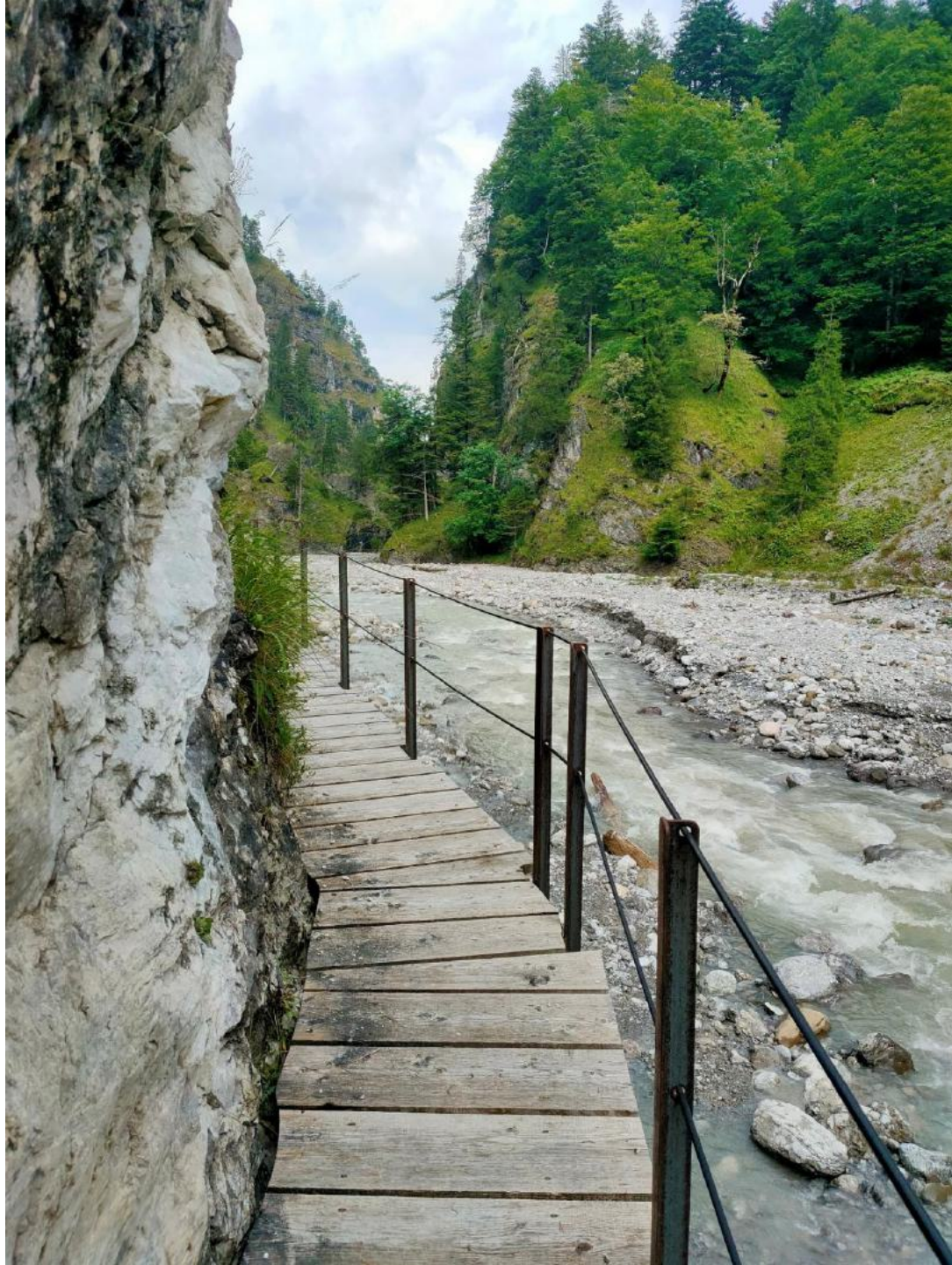
















Aktueller Stand Sücka

- Vorliegendes Konzept > siehe sep. Präsentation
- Aktuell wird Gasthaus nicht genutzt (nur punktuell), Alp Käseherstellung während ganzer Saison
- Auftrag an ZHAW / Fachexperte Architektur für Nutzungsplanung Gasthaus und Naturzentrum Sücka, Abschluss Ende 2025, finanziert durch Samina Stiftung und Gemeinde Triesenberg

Aufgaben Steuerungsgruppe

- Die Steuerungsgruppe bringt Fachwissen und Perspektiven aus Alpwirtschaft, Tourismus, Natur, regionaler Entwicklung und Architektur ein (Nutzungsansprüche zur bestehenden Idee, Raumkonzept (innen und aussen), regionale Entwicklung)
 - Sie detailliert das Konzept und erste Umsetzungen.
 - Sie trägt zur inhaltlichen, strategischen und kommunikativen Verankerung des Projekts bei.
-
- 25. August 2025, 10-12 Uhr, Gemeindehaus Triesenberg
 - 29. September 2025, 10-12 Uhr, Gemeindehaus Triesenberg
 - 10. November 2025, 10-12 Uhr, Gemeindehaus Triesenberg

Sücka: Kulturlandschaft und Wildnis

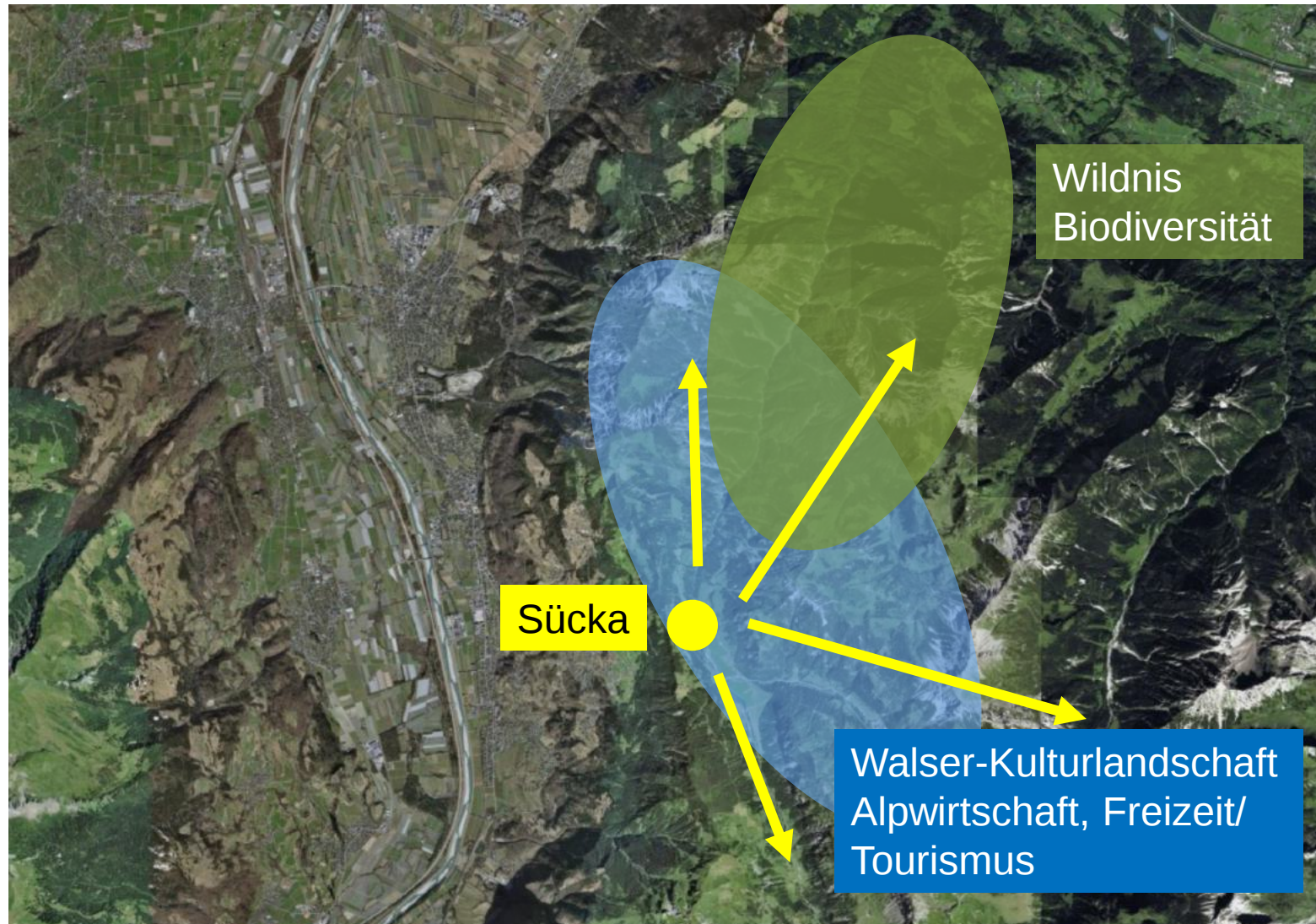
LIECHTENSTEIN, VORARLBERG: Alpine
Kulturlandschaft und Wildnis Samina- /
Galinatal

**SÜCKA: Gasthaus,
Naturzentrum**

**1. Gastronomie
Übernachtung
Natur-Genuss**

**2. Gebiets-
management
Naturzentrum
Lernort**

**3. Angebots-
entwicklung**



Zielgruppen

- **Kulinarik-, Natur- und Kulturinteressierte:** Regionalität, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Kultur und Geschichte.
- **Sportliche (berg-)aktive Geniesser:innen:** Wandern, Biken, Schlitteln, Winterwandern, Schneeschuhlaufen (Tagesausflüge FL / Rheintal)
- **Natur-/Kulturaffine Gruppen:** Firmenausflüge, Firmenessen, Seminare, Familien-Feste.
- **Schulen:** Umwelt- / Kulturbildung, Schulzimmer auf der Alp
- **Forschungsinstitutionen:** Kooperationen, relevante Themen für die Bildungsinhalte.

Geschäftsfeld, Zielgruppen und potenzielle Partner

Geschäftsfeld	Zielgruppe	Partner (potenziell, nicht abschliessend)
Gastronomie und Übernachtung , Natur- und Genusswerk, Shop regionale Produkte	- Natur-, kultur- und kulinarikinteressierte Gäste - Tagesausflüge FL / Rheintal - Sportliche (berg-)aktive Geniesser*innen	- Alpgenossenschaften - Produzenten aus der Region - Liechtenstein Marketing - Clinicum Alpinum Gaflei - Feldfreunde.li
Gebietsmanagement Naturzentrum, Lernort	- Gruppen und Schulen / Firmen - Forschungsinstitutionen / Student:innen - Verbände	- Schulen / Bildungsinstitutionen FL, Rheintal - Universität Liechtenstein - ZHAW - Bauernverband - Alpgenossenschaften - Feldfreunde.li - Inatura, Dornbirn
Angebotsentwicklung	- Naturaktive, kultur- und kulinarikinteressierte Gäste und Einheimische > Einzugsgebiet Triesenberg, Malbun, Gaflei, FL - Sportliche (Berg-)Aktive Geniesser:innen	- Gemeinde(n) - Kulturvereine - Tourismusorganisation - Liechtenstein Marketing - LAV - Clinicum Alpinum Gaflei - Feldfreunde.li

Vision (Positions-Entwicklung) I

1. Gastronomie und Übernachtung / Natur- und Genusswerkstatt:

- Das Berggasthaus und die Alp Sücka sind ein natur- und kulturnaher Tourismus- und Alpbetrieb mit der konsequent gelebten Position: **Vielfalt der Natur aus der regionalen Kulturlandschaft auf dem Teller.**

2. Gebietsmanagement / Naturzentrum / Lernort Sücka:

- In der Sücka hat das Gebietsmanagement des Wildnisgebietes Samina / Galina ihren Stützpunkt. Die Sücka macht die Liechtensteiner und Vorarlberger Land-/Alpwirtschaft, die alpine Nachhaltigkeit im zusammenhängenden Themenfeld «**Kulturlandschaft und Wildnis**» mit Winter- und Sommer-Angeboten, mit Bildungsformaten und Forschungspartnerschaften lern- und erlebbar. Dafür wird u.a. auch eine eigene Rangerorganisation aufgebaut.

Vision (Positions-Entwicklung) II

3. Angebotsentwicklung:

- Ausgehend von der Sücka als Naturzentrum und Lernort sollen das Umfeld mit der Alpwirtschaft, mit den touristisch genutzten Gebieten, mit der Walser-Kulturlandschaft, dem Wildnisgebiet Samina- und Galinatal, allgemein das Liechtensteiner Berggebiet und die angrenzenden Teilräume Vorarlbergs in die Angebotsentwicklung einbezogen werden. **Im Zentrum stehen das Vermitteln und Erleben der vielfältigen Natur- und Kulturwerte.**

Raumnutzung für die drei Geschäftsfelder

- **Haupthaus > Restaurant / Hotel und Büroräumlichkeiten:**
 - Gastronomie Sitzplätze innen und aussen (Terrasse mit Aussicht)
 - Saal und Küche
 - Übernachtungsmöglichkeit (Hotel) angepasst an die Positionierung, resp. Strategie
 - Shop für regionale Produkte (aus dem Umfeld, Eigenentwicklungen) und Inforaum
 - Büroräume Gebietsmanagement / Rangerwesen / Forschung und Bildung
- **Alpgebäude:**
 - Schulungs- und Lernraum / interaktive Ausstellung (mit Möglichkeiten für Wechselausstellungen)
- **Aussenraum und Umgebung:**
 - Direkter Aussenraum der Sücka, z.B. essbarer Garten mit Beeren oder Kräutern, Käserei ...
 - Weitere Umgebung: Höhenweg Gaflei, Walserweg, Rangerwesen, Führungen in die alpine Kulturlandschaft und ins Samina- und Galinatal etc. ...

Diskussion

Geschäftsfeld Gastronomie und Übernachtung

- **Wer ist unsere Hauptzielgruppe?**
z.B. Wandernde, Familien, Gruppen, Tagesgäste, Übernachtungsgäste, Einheimische
- **Positionierung:** Fokus auf Regionalität und Nachhaltigkeit („Material, Waren und Können vom Ort“) > regional, echt und „bezahlbar“ ...
- **Welche konkreten Leistungen bieten wir künftig an und welche Räume und Flächen brauchen wir dafür?**
Gastronomie, Übernachtung (Doppelzimmer, Massenunterkunft, Camping), Zusatzservices (Wellness, Shuttle, Alpmitarbeit) ...
- **Welche Partner:innen sind zu berücksichtigen?**
Produzierende / lokale Betriebe, Tourismus, Kultur / Natur Akteure, Behörden, Verbände, Bildungseinrichtungen

Diskussion

Geschäftsfeld (Gebietsmanagement) und Naturzentrum

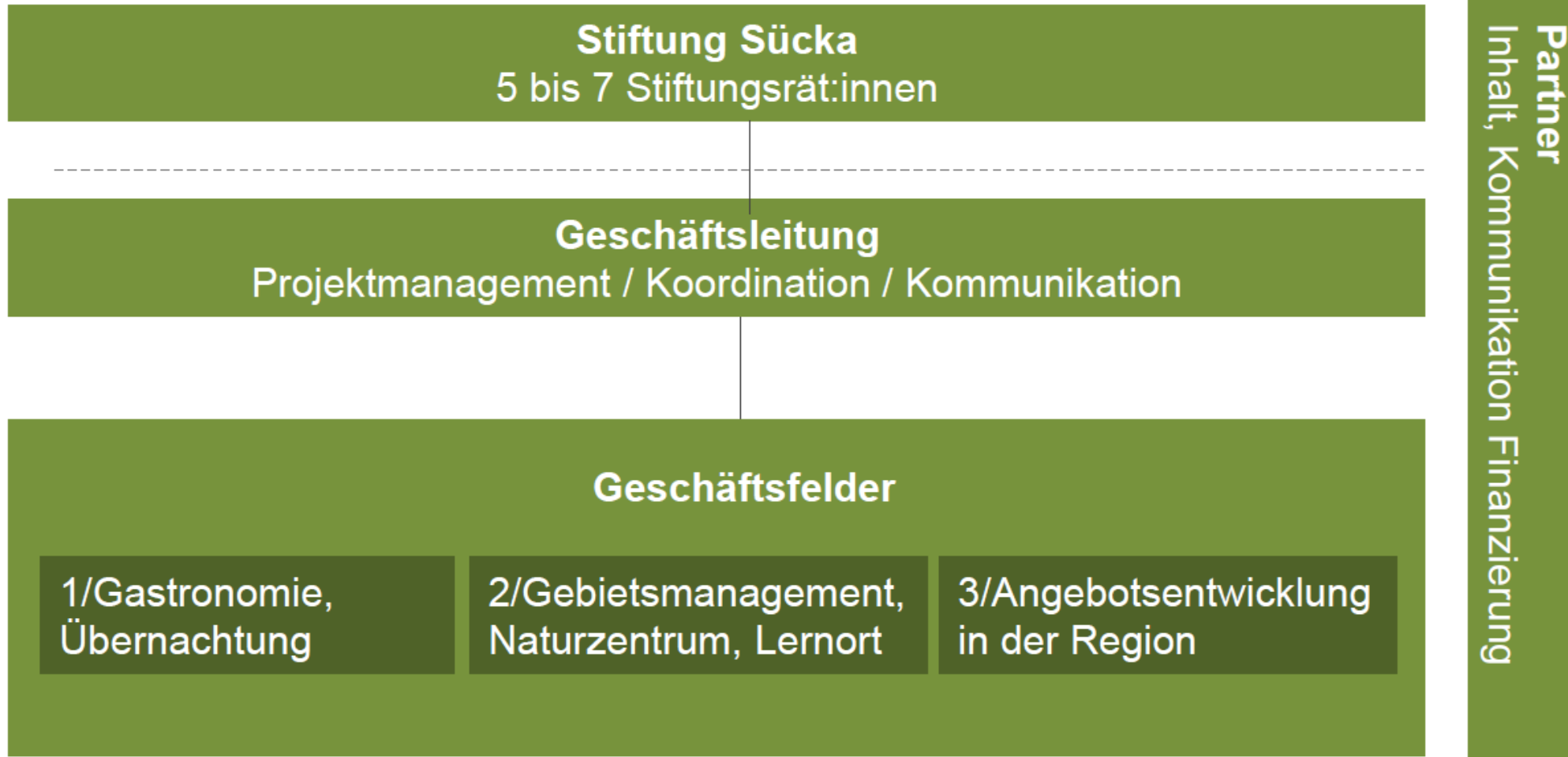
- **Wer ist unsere Hauptzielgruppe?**
Schulklassen, Fachexpert:innen, Familien, Wandernde, Gruppen, Einheimische ...
- **Welche Themen stehen im Vordergrund?**
Biodiversität und Wildnis, Alp- und Landwirtschaft, Walserkultur
- **Eingliederung in bestehende Strukturen und Positionierungen?**
z.B. Landesmuseum oder inatura, touristische Positionierung der Region
- **Welche Räume und Flächen brauchen wir dafür?**
- **Welche Partner:innen sind zu berücksichtigen?**
Behörden, Verbände, Bildungseinrichtungen, lokale Betriebe, Tourismus

Diskussion

Geschäftsfeld Angebotsentwicklung

- **Wer ist unsere Hauptzielgruppe?**
Schulklassen, Fachexpert:innen, Familien, Wandernde, Gruppen, Einheimische
- **Welche Natur- oder Kulturattraktionen in der Umgebung eignen sich für die Angebotsentwicklung?**
Biodiversität und Wildnis, Alp- und Landwirtschaft, Walserkultur
- **Eingliederung in bestehende Angebote?**
Walser Sagenweg, Naturlehrpfade Triesenberg / Malbun
- **Welche Infrastrukturen im Gebiet brauchen wir dafür?**
Neue Wege, Themenwege, Aussichtsplattform beim alten Tunnel ...
- **Welche (touristischen) Partner:innen sind zu berücksichtigen?**
Touristische Akteure, Bildungseinrichtungen, lokale Betriebe, Behörden, Verbände

Überlegungen Organisationsstruktur



Gründung einer Stiftung Sücka

- Berghotel geht an eine neu zu gründende Stiftung. Das Gebäude wird von der Gemeinde an die Stiftung abgegeben (gestiftet) > anzustreben ist eine Abgabe durch die Gemeinde im Baurecht.
- Zusätzliche Räume der z.T. leerstehenden oder selten genutzten Alpgebäude könnten gemietet oder auch an die Stiftung übergeben werden.
- Die Stiftung realisiert das Gesamtprojekt mit weiteren Unterstützungsgeldern und Fremdkapital. Die Stiftung selber oder versch. Betriebsgesellschaften (z.B. AG, Verein) verantworten den Betrieb (1.Gastronomie und Übernachtung, 2.Gebietsmanagement / Naturzentrum, Lernort, 3. Angebotsentwicklung).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stefan Forster und Gwendolin Bitter
ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung
Center da Capricorns, 7433 Wergenstein
stefan.forster@zhaw.ch / gwendolin.bitter@zhaw.ch